

KÄRNTNER DES TAGES



Junge Wirtschaft-Vorsitzende Melanie Hoppe (Mitte) zeichnete Sonja Bidmon und Werner Hantinger aus EGGENBERGER

Preisgekrönte Praktiker

Sonja Bidmon (36) und Werner Hantinger (27) sind die „praxisnahesten“ Vortragenden an der Uni Klagenfurt. Gewählt haben die Studenten.

STEFAN JÄGER

Die Theorie überlebt selten den ersten Kontakt mit der Praxis, das wusste schon der amerikanische General George S. Patton. Außer man hat das Glück, von Sonja Bidmon (36) oder Werner Hantinger (27) an der Universität Klagenfurt unterrichtet zu werden. Denn die Kurse des Duos wurden soeben als besonders praxisnah ausgezeichnet.

Gewählt wurde aber nicht von einer Jury, sondern von den „Kunden“ – an die Internet-Wahlurne waren ausschließlich Studenten gerufen. „Man kann im Hörsaal herunterbeten, was bei

einem Marktforschungs-Interview alles passieren kann. Erleben kann man es aber nur in freier Wildbahn“, verrät Bidmon, selbst studierte Wirtschaftswissenschaftlerin und nebenbei begeisterte Malerin. In ihrem Kurs „Marktforschung“ schickte sie die Studenten auf die Straße und ließ die Akzeptanz von Bio-Produkten testen. Begeistert war man von dieser Idee auch in der Landesregierung. Das Agrarreferat übernahm die Patenschaft für das Projekt.

Mit den sprichwörtlichen jüngeren Semestern hat es Hantinger zu tun: Er gibt Studenten im Rahmen des Kurses „Präsentie-

ren und Vortragen“ den letzten Schliff, wenn es um die Vorstellung ihrer Arbeiten geht. Den von der Jungen Wirtschaft ausgelobten Preis gab es aber für eine andere Idee: Gemeinsam mit seinen Studenten zog es Hantinger in die Obir-Tropfsteinhöhlen. Dort wurden Ideen, sowie Eindrücke gesammelt und zu Lernmaterialien für Schulen verarbeitet. Garbeitet wurde – ganz wie in der Praxis – natürlich im Team.

Kommunikativ ist Hantinger auch abseits des Hörsaals: Sowohl als Kommunikationstrainer, als auch bei Projekten mit krebserkrankten Kindern versucht er stets „Barrieren zu überwinden.“



AUFWECKER

REINHOLD DOTTOLO

Anpatzen

Teufel - ist das eine gefährliche und ungerechte Welt, in der wir leben müssen: Angesehene Meinungsinstitute „manipulieren“ Umfragen, bisher für ihre Korrektheit bekannte Bezirkshauptleute legen absichtlich „faule Eier“ und Staatsanwälte wollen einfach nicht so ermitteln, wie es manche für richtiger hielten.

Das Sittenbild, das Jörg Haider und sein BZÖ angesichts aktueller Themen wie der Ortstafelfrage und möglicher Verschiebungen der Wählergunst zeichnen, müsste einem den Schauer über den Rücken jagen.

Müsste. Denn so tief in der demokratischen Steinzeit, wie es uns die BZÖ-Truppe weismachen möchte, leben wir nun wirklich nicht. Das Muster der Orangen ist ein altbewährtes: Bei Problemen sofort den anpatzen, der sie einem bereitet. Etwas wird schon hängen bleiben.

Nur: Schön langsam Nerkennen selbst vertrauensvollste Gemüter die Absicht und sind verstimmt. Denn dass Gott und die Welt nur das Ziel haben, sich gegen Jörg Haider und seine Partei zu verschwören, ist deutlich zu dick aufgetragen. Die Allgemeinheit hat in der Tat Wichtigeres zu tun.

(ANZEIGE)

8150166
Hin & zurück

Klagenfurt London

99

Ab
Styrian Spirit

100% Styrian Spirit
125g Ticket Service charge
vorbehaltlich Verfügbarkeit, Stand 1.1.06. Buchbar in Ihrem Reisebüro
oder direkt bei Styrian Spirit Tel. 050805-1212